

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 291 | Mai 2018

VIEL PS ZU PFINGSTEN IM NEDDELRAD



Foto: Franziska Hagemann

Die Spannung steigt mit jedem Tag. Die Vorbereitungen für den 22. Trecker Treck am 19. und 20. Mai laufen auf Hochtouren beim Veranstalter Carpe Diehn und sicher auch bei den Akteuren, die ihre Zugmaschinen für das große Treffen im Banzkower Neddelrad präparieren. Der Startschuss für den Event fällt am Sonnabend um 13.00 Uhr mit dem Lkw Pulling. Bis in die Nachtstunden hinein werden sich anschließend Traktoren mit den Bremswagen messen, begleitet von einer Show aus Licht und Pyrotechnik. Gelegenheit zur großen Party ist dann im

großen Rundbogenzelt. Am Sonntag beginnt das erste Wertungsziehen der Trecker um 9.00 Uhr. Das Organisationsteam hat die Einteilung der einzelnen Klassen optimiert, um den Wettbewerb flüssiger abzuwickeln. Ob der vorgesehene Zeitplan dann tatsächlich eingehalten werden kann, hängt davon ab, wie oft die maximale Ziehstrecke, Full Pull, erreicht wird und wie oft ein Stechen ausgefahren werden muss. Auf jeden Fall steigt um 20.00 Uhr die große Abschlussparty im Festzelt. LK

VIELE KUBBS IN GOLDENSTÄDT



Ihr habt am 26. Mai noch nichts geplant und Lust auf einen schönen Tag/Abend mit netten Leuten und viel Spaß? Dann besucht doch einfach das Kubb Mirow Team in Goldenstädt auf dem Gelände des Naturlabyrinths. Dort veranstalten wir unser mittlerweile 5. Kubbtturnier. Ab 9 Uhr dürft Ihr Euch gerne dort einfinden. Aktuell sind es ca. 40 Teams, die in mehreren Spielen gegeneinander antreten, bis am Ende der Veranstaltung das beste Team zum Gewinner gekürt wird. Preise liegen schon bereit. Auch wird wie jedes Jahr wieder für das

leibliche Wohl aller Besucher und Teilnehmer gesorgt. Selbstverständlich ist für den Nachwuchs wieder die Hüpfburg da und das Kinderschminken wird auch wieder angeboten. Wer also Lust und Zeit hat vorbeizuschauen, ist herzlich eingeladen, ein Teil der Gemeinschaft zu werden und bei spannenden Spielen, abwechslungsreicher Musik und einer kleinen Aftershowparty nach dem Turnier dabei zu sein. Bei Bedarf ist die Übernachtung in einem eigenen Zelt möglich.

Jaqueline Pegelow

BANZKOW WIRD BIENENFREUNDLICHER

Seit dem vergangenen Sommer summt es stärker auf der Horst. Antje Steinbicker hat sich Bienen angeschafft. In ihrem Garten stehen drei Beuten. Von ihren drei Völkern haben aber nur zwei den Winter überlebt. Nun hat sie sich das Ziel gestellt, in diesem Jahr zwei Ableger zu bilden und den Bestand aufzustocken.

Auf die Horst ist die gebürtige Hallenserin erst vor zwei Jahren von Hamburg aus gezogen. Aus Liebe zur Natur hat die Juristin gemeinsam mit ihrem Partner in der Umgebung von Schwerin nach einem Gartengrundstück gesucht. In das Haus in Banzkow hat sie sich sofort verliebt. Da es für ein Wochenendhaus zu groß war, hat sie sich in Schwerin nach einer Arbeit umgesehen, um hier dauerhaft wohnen zu können. Schon in Hamburg hat sich Antje Steinbicker für Bienen interes-



siert. Ihr ehemaliger Chef war passionierter Imker. Zum Abschied haben ihr ihre Kollegen als Grundausstattung einen Imkerhut und eine passende Jacke dazu geschenkt. "Da musste ich ja anfangen", sagte sie und lachte. Im Winter 2017 hat sie beim Landesimkerverband einen Im-

kerkurs für Anfänger besucht und anschließend einen Aufbaukurs zur wesensgemäßen Bienenhaltung bei einem Bio-Imker absolviert.

Doch dann sah sich die frischgebackene Hobby-Imkerin in Banzkow und Umgebung nach Nahrung für ihre Bienen um. Sie

musste feststellen, dass auch hier bei uns zu wenig blüht. Als sie erfuhr, dass es für Landwirte eine Förderung gibt, wenn sie Bienenweiden anlegen und einen Vertrag mit einem Imker schließen, der mindestens fünf Völker hält, hat sie den Chef der Agrargenossenschaft Gerhard Ihde gefragt, ob Interesse daran bestünde. Und es bestand. Allerdings fand sich erst in Uelitz ein Imker mit ausreichender Völkerzahl, der bereit ist, seine Bienen zu den hiesigen Blühflächen zu bringen. Antje Steinbicker ist ganz hoffnungsvoll, dass das Projekt erfolgreich wird und die Bienenweiden in Banzkow und Mirow im Sommer und vor allem auch im Spätsommer intensiv blühen und ihren Bienen und anderen Insekten einen reich gedeckten Tisch bieten. LK

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohner, ist es uns allen nicht eine große Freude, nach dem späten Winter einbruch das Erwachen der Natur zu erleben? Wie hungrig wir auf Farben und frische Blumen sind, das hat der Pflanzmarkt auch in diesem Jahr gezeigt. Und es macht wieder Spaß, sich mit den Nachbarn vor der Tür oder überm Gartenzaun auszutauschen. In den vergangenen Tagen bin ich oft gefragt worden, welche Auswirkungen der Ausbau der B 321 am Stadtrand von Schwerin und die damit verbundene Lkw-Umleitung über die Dörfer Sukow, Plate und Banzkow auf uns haben wird. Für dieses Jahr müssen wir uns offenbar keine Sorgen machen. Über das Amt Crivitz bekam ich die Information des Straßenbauamtes Schwerin, dass mit einer Umleitung über die Gemeinden in diesem Jahr nicht zu rechnen sei und sie sogar möglichst vermieden werden soll. Wie Sie ja bereits wissen, beschäftigt sich die Gemeindevertretung intensiv mit der bevorstehenden Sanierung unserer Schu-

le. Die Fördermittel sind noch nicht verbindlich zugesagt, aber wir schaffen jetzt alle notwendigen Planungsvoraussetzungen für die größte Investition in den nächsten Jahren in der Gemeinde. In der bereits sehr bewährten Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Schulförderverein und dem Architekturbüro hat sich die Gemeindevertretung im Rahmen des möglichen Finanzlimits für die beste Variante entschieden. Dabei haben wir sowohl die wachsenden Schülerzahlen als auch die Optimierung der Lern- und Arbeitsbedingungen für Schüler und Lehrer bestmöglich berücksichtigt. Einstimmig haben wir die Vorplanung und die damit verbundenen Vergaben beschlossen. Jetzt hoffen wir auf den Fördermittelbescheid. In unseren Beratungen steht auch immer wieder die Nutzung des Störtals auf der Tagesordnung. Als Betreiber des Soziokulturellen Zentrums erhält der Störtal Verein nicht unerhebliche finanzielle Mittel aus dem Gemeindehaushalt. Nach einer Amts-

Überprüfung sind verschiedene Entwürfe für ein effektiveres Betreibermodell in der Diskussion. Es soll zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit bei den Nutzungsentgelten führen. Eine neue Nutzungs- und Entgeltordnung wurde beschlossen. Auch hier zeigt sich, wenn man eng und vertrauensvoll zusammenarbeitet, dann erzielt man auch ein gutes Ergebnis. Das gilt für den Störtal e.V. genauso wie für die Regionale Schule.

Liebe Einwohner, unseren Goldenstädtern wird demnächst wieder überall ein Licht aufgehen. Im Auftrag der Gemeinde wird die Elektrofirma Wunderow kaputte Verbindungskabel in der Straßenbeleuchtung austauschen. Es hat lange gedauert, die Fehlerquelle zu finden. Manche Probleme lassen sich eben nicht von heute auf morgen lösen. Eine längere Trainingszeit benötigten auch unsere Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Banzkow und Mirow für ihr

Abschneiden beim Amtsfirewehrausscheid, der in diesem Jahr in Demen stattfand. Vielen Dank für Euer tolles Engagement und Euer Einsatz. Die Feuerwehr Goldenstädt sagte ihre vorher zugesicherte Teilnahme aus personellen Gründen ab, was ich sehr bedauere, da ich die Amtsausschüsse als eine wichtige Plattform für die Verbesserung der Leistungsbereitschaft und für die Kameradschaft der Wehren untereinander erachte. Nur gemeinsam sind wir stark und können uns als eine lebens- und liebenswerte Gemeinde präsentieren! Diese wohltuende Gemeinschaft habe ich wieder einmal auf unserem Pflanzmarkt gespürt. Ich wünsche Ihnen, dass alle Pflanzen, die Sie dort erworben haben, sich im Erdreich fest verwurzeln, gut gedeihen und unser Umfeld verschönern. Genießen Sie das wunderschöne Frühjahr.

Das wünscht Ihnen Ihre Bürgermeisterin Irina Berg.

GEMEINDEVERTRETUNG ENTRÜMPELT BAUVORSCHRIFTEN

Die Gemeindevertretung hat Verfahren eingeleitet, um die Vorschriften für die Bebauung bzw. die Gestaltung von drei Wohngebieten in Banzkow aufzuheben. Es geht um 'Am kleinen Moor', den südlichen Liebzer Ring und den Grünen Weg. Darüber sprach der LewitzKurier mit dem Vorsitzenden vom Bauausschuss Hartmut Voß.

LK: Herr Voß, weshalb wollen Sie diese Vorschriften aufheben?
H. Voß: Diese Vorschriften wurden vor fast 25 Jahren erlassen. Die Gebiete sind komplett bebaut und abgeschlossen. Damit haben die Vorgaben ihre Zielsetzung erfüllt. Und die Wohngebiete haben auch ein gewisses Eigenleben entwickelt, was von den Nachbarn, aber auch von der Bauaufsicht des Landkreises, seit langem toleriert wird. Damit wollen wir auch den Wust an Vorschriften lichten und es künftigen Gemeindevertretungen leichter machen, denn es sind nur noch wenige dabei, die diese Verfahren von Anfang an begleitet haben und um diese Dinge wissen.



Auch der Grüne Weg ist längst komplett bebaut.

LK: Heißt das, jeder kann und darf jetzt auf seinem Grundstück machen, was er will?
H. Voß: Das natürlich nicht. Man kann nicht ohne weiteres sein Eigenheim aufstocken oder eine Garage auf die Grundstücksgrenze setzen oder andere deutliche bauliche Veränderungen vornehmen. Hier gilt wie für alle anderen Baugrundstücke auch § 34 der

Landesbauordnung und der besagt, dass man sich an der 'Eigenart der Umgebung' orientieren muss. Und das heißt für die Gemeindevertreter, dass sie alle Bauanträge nach diesen Kriterien bewerten müssen.
LK: Kann man diese Satzungen nicht einfach außer Kraft setzen?

Weshalb muss dazu ein Verfahren eingeleitet werden?
H. Voß: Schön wär's, aber da haben viele ein Wörtchen mitzureden, die sogenannten Träger öffentlicher Belange. D. h. von den Versorgungsunternehmen bis zu den Anwohnern können alle ihre Einwände vorbringen.

Wir als Gemeindevertretung müssen dann entscheiden, wie relevant diese sind.
LK: Und wie können die Einwohner das machen?
H. Voß: Der erste Zug ist schon abgefahren. Einige Einwohner haben die Chance genutzt, ihre Einwände auf der Einwohnerversammlung am 1. März vorzutragen. Es gab auch die Möglichkeit, sich beim Amt in Crivitz zu melden. Dort waren die Unterlagen einzusehen. Jetzt ist für August eine zweite Runde geplant. Dann sollen die Unterlagen noch einmal im Amt in Crivitz ausgelegt werden.
LK: Bisher war 'Am kleinen Moor' ein reines Wohngebiet. Darf man dort jetzt auch Nutztiere halten?
H. Voß: Gegen eine Kleintierhaltung ist sicher nichts einzuwenden, wenn die Nachbarn einverstanden sind, aber wenn größere Ställe gebraucht würden, dann würde das den Charakter des Wohngebietes erheblich verändern und das wird auch künftig nicht gestattet. **LK**

SCHULFÖRDERVEREIN ZOG BILANZ

Auf der Jahreshauptversammlung des Schulfördervereins der Regionalen Schule Banzkow am 22. März konnte die Vereinsvorsitzende Frau Klimt einen umfangreichen Tätigkeitsbericht für 2017 vorlegen. Der Verein hat sich sowohl um den Naturkundetag als auch um den Sponsorenlauf gekümmert. Dank der Finanzierung verschiedener Projekte konnten die Gesundheitstage an der Schule erfolgreich durchgeführt werden. Dazu zählen 'Liebe, Sex und tausend Fragen' in Kooperation mit dem DRK, ein Aufklärungsprojekt der AIDS-Hilfe, ein Projekttag mit dem Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV, ein

Fitnessstraining, Sport und ein gesundes Frühstück. Den Tag der offenen Tür im Januar hat der Verein mitgestaltet sowie die Berufsorientierungsmesse organisiert. Auch die Busse für den jährlichen Schulausflug hat der Verein organisiert und finanziert. Nur der Kennenlern-Abend der 5. Klassen musste witterungsbedingt ausfallen.

Das meiste Geld haben die Schülerinnen und Schüler beim Sponsorenlauf erlaufen. Diese Spenden sind die Haupteinnahmequelle des Schulfördervereins. In diesem Jahr wird der Sponsorenlauf eine besondere Bedeutung haben. Die Sporthalle der Gemeinde

feierte bereits im letzten Jahr ihr 20jähriges Bestehen. Da sich ein geeigneter Termin für die Feier nicht finden ließ, soll das Fest in diesem Jahr nachgeholt und am Sonnabend, den 8. September mit dem Sponsorenlauf und einem Sportfest kombiniert werden. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor. Einzelheiten wird der LewitzKurier in den nächsten Ausgaben bekannt geben.

Einen großen Höhepunkt hatte der Schulförderverein bereits in diesem Jahr. Wir durften über unsere Arbeit auf dem Neujahrsempfang der Gemeinde berichten und es wurden Bilder, die die

Mitglieder der Kreativgruppe zur Verfügung gestellt hatten, für unseren Verein versteigert. Außerdem hat Herr Zilz ein Bild zur Verfügung gestellt, dass der Meistbietende erhalten hat. Wir waren total überwältigt von der großen Spendenbereitschaft. Es kamen insgesamt 760 € zusammen. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei der Gemeindevertretung Banzkow und unserer Bürgermeisterin Frau Berg, den Mitgliedern der Kreativgruppe, Herrn Zilz und den vielen Spendern der Gemeinde Banzkow bedanken. *Schulförderverein*



GIRLS DAY AN DER REGIONALEN SCHULE BANZKOW

Wie bereits in den letzten Jahren stellten die Mädchen der 5. Klassen ihr Können in Männerberufen an verschiedenen Stationen im Störtal Banzkow unter Beweis. Unterstützt wurden sie dabei von den Mitgliedern des Störtalvereins, der Schulsozialarbeiterin und den Mädchen der 9. Klassen. Die Mädchen der 6. Klassen schnupperten in den Betrieben ihrer Väter Arbeitsluft. Die Schülerinnen der 7. und 8. Klassen waren in verschiedenen Betrie-



ben in Banzkow und dem Umland im Einsatz.

Sofern sie nicht einen Einblick in einen typischen Frauenberuf nahmen, sorgten die Jungen der Klassen 5 bis 9 auf dem Schulgelände, in Banzkow und Umgebung für Ordnung und Sauberkeit. Dabei fanden sie eine ganze Menge Unrat, der leider unbedacht in Hecken und am Wegesrand entsorgt wurde. Auf dem Foto ist nur ein Teil dessen abgebildet, was die Schüler flei-

ßig einsammelten. Wir hoffen sehr, dass das frische Grün nun ungehindert wachsen kann und nicht wieder unter Müll begraben wird.

Bedanken möchten wir uns bei allen Akteuren, die den Girls Day wieder zu einer gelungenen Veranstaltung machten. Gleichzeitig danken wir den Lehrern und den Jungs, die trotz der wechselhaften Witterungsbedingungen den Frühjahrsputz mit Eifer zu Ende brachten. *Schulleitung*

FREIE FAHRT FÜR DIE BLUMENWIESE



Die Äcker sind bestellt für die drei Bienenblühwiesen in unserer Gemeinde. Einen davon – fast zwei Hektar groß in Mirow und von der Apg Banzkow/Mirow zur Verfügung gestellt - pflügte Anfang April die Traktoristen der Sprüttendörpschaft mit ihren alten Traktoren. Einen ganzen Tag war reges Treiben auf dem Feld. Furche für Furche wurde gepflügt und die Banzkower Hobby-Imkerin Antje Steinbicker war begeistert. Hier sollen auch ihre Bienenvölker Nahrung finden. Christian Bergmann versorgte die Traktoristen den ganzen Tag, schließlich könne er im Sommer von zu Hause auf eine große Blumenwiese schauen, sagte er.

MAIBAUMAUFSTELLEN IN MIROW



Mit vereinten Kräften stellten die Sprüttdörpschaft und die Feuerwehr Mirow am 1. Mai den Maibaum auf. Davor hatte ihn die Jugendfeuerwehr geschmückt. Trotz des windigen Wetters war es eine gelungene Maifeier für die Mirower, Goldenstädter und Jameler. Schade, dass kaum ein Banzkower den Weg nach Miorw gefunden hatte. Und schade auch, dass die Hüpfburg aus Sicherheitsgründen nicht ausgepackt werden konnte. Dafür brannte aber endlich das Osterfeuer.

Sabine Voß

AMTSFEUERWEHRAUSSCHIED

Von den 16 Mannschaften beim Ausscheid der Freiwilligen Feuerwehren im Amt Crivitz am 28. April in Demen haben sich auch drei aus unserer Gemeinde dem Wettbewerb gestellt. Die Banzkowerinnen als einzige Frauenmannschaft belegten in der Disziplin 'Knoten' den 1. Platz vor allen Männermannschaften. Insgesamt wurde es Platz 14. Die Banzkower Männer erreichten den 10. Platz. Die Mirower Männer siegten in der Disziplin 'Löschangriff' und erkämpften sich insgesamt den 9. Platz.

KÜNSTLERISCHE LANDPARTIEZU PFINGSTEN IM STÖRTAL

Am 20. und 21. Mai findet nun schon zum 3. Mal die regionale Ausstellung 'Kunst Offen' im Störtal in Banzkow statt. Von jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr kann man Gemaltes, Gefilztes, Gewebtes, Geschweißtes, Geklebtes und Geschriebenes bestaunen. Etwa ein Dutzend Profikünstler und Laien stellen ihre Werke aus. Einige von ihnen gestalten wieder gemeinsam die Bühne unter dem Thema 'Blick in die Lewitz'. Am 20. Mai von 17.00 bis 18.00 liest Liane Römer aus Pinnow. Der gelbe Sonnenschirm weist den Weg. Gudrun Schumann



Zu den bei 'Kunst Offen' ausgestellten Werken gehören auch diese gefilzten Blumen von Lydia Strahlmann aus Peckatel.

78. KULINARISCHER FILMABEND IM STÖRTAL

Am Donnerstag, 21. Juni um 19.00 Uhr lädt der Störtalverein zum 78. Kulinarischen Filmabend ein. Spielfilmland ist Argentinien. Passend gibt es dazu ein Essen vom Trend Hotel Banzkow. Verbindliche Voranmeldung unter Telefon 03861 300 818 bitte bis spätestens um 12.00 Uhr am Tag der Veranstaltung.



ÜBERFÜLLTER KLEIDERCONTAINER

Kein schöner Anblick, aber offenbar bequem. Diese überfüllten Kleidercontainer neben den Flaschenbehältern an der Milchviehanlage wurden vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Ludwigslust-Parchim offenbar vergessen. Zur Klarstellung: Nur die Container des Landkreises und des DRK sind genehmigt. Alle anderen sind illegal. Hier die aktuellen offiziellen Standorte:

Banzkow: Konsum, DRK - Betreutes Wohnen
Mirow: Kiekut
Goldenstädt: Containerplatz
Jamel: Containerplatz